

D-moll



An dem Berg den Fei - gen - baum Ich sucht. Schon drei Jah - re
 Üp - pig, pracht - voll wächst er hoch hin - auf. Und der Gärt - ner
 Ja, als du ein Pflänz - chen wa - rest noch, un - ter Mei - ner
 Bist um - wun - den stolz mit Blät - tern grün. Ges - tern Mir be -
 Doch mit bit - tern Trä - nen bat Ich hier, noch ein Jahr Ge -
 O mein Freund! Ist's mit uns nicht auch so? Sor - gen - los wir
 Je - sus will uns nicht ver - der - ben, nein! Da - für wol - len



brach - te er nicht Frucht. Wie viel Müh! Von
 streng dann sie - het auf: Schön ge - schmückt, ja
 Son - ne wuchst du doch! Ich um - grub und
 fahl der Haus - herr kühn: Dich, den Un - frucht -
 duld zu hab'n mit dir. "Hau ihn ab!", sprach
 ruhn und sind ganz froh? Un - frucht - bar wir
 wir Ihm dank - bar sein! Er ver - län - gert



Nut - zen kei - ne Spur! Bracht al - lein nur Blät - ter, Blät - ter nur!
 herr - lich stehst du hier, was, o was ist, Fei - gen - baum, mit dir?
 Was - ser für dich sucht. Nun er - war - te Ich von dir die Frucht.
 ba - ren, hau - en ab. Kannst nicht schaun in De - mut du her - ab?
 streng der Herr zu Mir, "Wenn er doch nicht Fruch - te brin - get hier!"
 le - ben auf der Erd. Wird der Herr durch uns - re Frucht ge - ehrt?
 un - ser Le - ben noch, ler - nen von dem Fei - gen - baum wir doch!